



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni,  
Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia**

**Basilius <Caesariensis>**

**Jngolstatt, 1591**

**VD16 B 647**

Die 51. Frag. Wie der Oberst deß Sünders Mißhandlung widerbringen/ vnd  
solche Kranckheit vertreiben soll.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-38656**

Der Oberst  
soll gegen den  
Brüdern kein  
Zorn noch  
Grimmigkeit/  
sondern alle  
Geduld vnd  
Sanfftmüt  
erzeigen.

zuwider seynd/in aller Sanfftmüt gelehret werden) also das er sich/vmb des  
len er verachtet ist worden/nicht hefftig stelle/noch darumb/das einen andern  
Schmach begegnet/wider den/der sie ihm zugesüget hat/vnbarmherzig vns  
sondern vil mehr die Sünd vnnnd Mishandlung für sich selber hasse/Also wider  
dem Argwon eigener Lieb enttinnen/vnd zu erkennen geben/das er nicht dem  
der vnd Ubertreter/sondern vil mehr der Sünd/neidig vnd auffserig sey/  
er diesen Vndercheid gebrauchet. Wofert er aber den Zorn solcher Gestalt  
derscheidet/so beweist er hierdurch/das er sich nicht von Gottes wegen/  
Verhütung des Sünders Gefählichkeit/sondern sein eigne Ehr vnd Würde  
dardurch zuerhalten/des Zorns anmasset. Dann es gebürt demjenigen/der  
der Ehr Gottes willen geschmächet ist worden/vnnnd derowegen wider die  
sahrung des Gebotes/sein eysferig Gemüth erzeigt/aber nichts desto weniger die  
Barmherzigkeit brüderlicher Liebe/für die Wolfahrt des Bruders/der seine  
Sünden halber in tödlicher Gefahr steht/vber) das er vber die Sünd einen Zorn  
führe/vnd sein rächgerig Herz mit allem Ernst/wider ein solches Vbel erlöset.

Die 51. Frag. Wie der Oberst des Sünders Mishandlung zu  
derbringen/vnd solche Kranckheit vertreiben soll.

Durch was  
Veynen die  
Kranckheit  
der Seelen  
sollen gebreut  
vnd angherret  
werden.

Antwort. Die schwache vñ gebrechliche Sünder/sollen nach dem Gebrauch  
der Arzet/wider geheylet/vnd zu recht gebracht werden/vnd gebürt den Ober  
sten gar nicht/vber die Blöden zuzörnen/sondern vil mehr wider die Kranckheit  
zusehen/also das er den bösen Begirden entgegen lauffe/vnnnd wo es vorkommt/  
durch ein strengers vnd hartseligers Leben/die Kranckheit der Seelen rompft/  
Exempels Weis/Die eytel Ehr/durch stete Vbung der Vbertrethigkeit/Das  
vnnütz Geschwätz/durch das Stillschweigen/Den vbermäßigen Schlaf durch  
Wachen vnnnd Betten/Die Faulkeit des Leibs/durch die Arbeyt/Das vnnütz  
Essen/durch den Hunger/Das Murmeln/durch die Absonderung/das nichtlich  
kein Bruder/neben vnnnd bey ihm schaffe/sondern sich seiner Gemeynschafft wie  
obgemelde/gänglich enthalte/bis das er durch wahre Buß/die er ohn Scham  
wirken solle/seiner Sünden los vnd ledig wirdt/Alsdann mag sein Arbeyt/die er  
mit Vnwillen gethan/von den Brüdern angenommen/aber nicht zum Dienst ge  
meyner Bruderschaft/sondern zu einem andern Brauch gewendet werden. Die  
Vrsach aber/warumb solches Beschehen soll/ist oben genugsam eröffnet.

Die 52. Frag. Mit was Affect vnd Gemüt/ein Sünder  
die Straff erdulden solle.

Die Sucht der  
Seelen/muß  
eben so wol als  
die Kranckheit  
des Leibs/  
durch Dittre  
keit vertreiben  
werden.  
2. Corin. 7.

Antwort. Wie von vns angezeigt worden/das dem Obersten gebürt/ob  
alle Bewegnuß oder Grimmigkeit/den Schwachen zuhelffen/also müssen auch  
entgegen/diejenigen so geheylet sollen werden/die Straff nicht in Feindschafft  
nemen/noch die Arzney/so auß Barmherzigkeit/zum Heyl der Seelen gebürt/  
für ein Tyranny halten/Daß es ist vnbillich/das diejenigen/so mit Leibeskränk  
heit behaffet/den Arzten so vil vertrauen/das sie dieselbigen/sie schneiden/bo  
nen/oder geben sonst bittere Träncklein ein/nichts desto weniger für ihre Gebre  
ter erkennen. Wir aber den Arzten vnser Seelen/wann sie vns durch ein streng  
ges vnnnd hartseliges Leben/gesund zumachen begeren/nicht auch dermalen ge  
sinnet seyen/So doch der Apostel spricht: Wer ist der mich erfrewet/weder den ich  
durch mich ist betrübet worden. Vnd abermals: Sihe/was hat das jenig/das ich  
nach Gott seyde betrübet worden/bey euch für fleiß vnnnd Ernst erwecket. Dem  
nach/wann wir auff das End sehen/sollen wir diesen für vnsern Gurtbänder halten/  
der vns mit einer götlichen Trawigkeit vnd Beertübnuß beladen hat.

Die 53. Frag. Wie die Lehrmeister der Künsten/die jrrenden  
Knaben weisen vnd straffen sollen.

Antwort. Die Lehrmeister der Künsten oder Handwerker/sollen für sich  
selbst ihre Jungen/der Fehl vnd Mängel halber/so sie inn der Lernung des Hand  
wercks

S.  
Basilij

Opera

1562